

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARIA ANNA (NANNERL) MOZART
SALZBURG, 31. JULI 1783

Abschrift von Leopold von Berchtold zu Sonnenburg, Innsbruck, 6. April 1836 [BAUER/DEUTSCH, Nr. 762]

Innsbruck den 6ten April 1836.

5 Nachstehendes ist eine getreue *Copie* eines kleinen Gedichtes, das der berühmte und nur zu früh verstorbene Tonkünstler, *Wolfgang Amadeus Mozart*, seiner Schwester, *Maria Anna Mozart*, meiner geliebten Mutter sel; ein Jahr vor ihrer Verhelichung mit meinem sel. Vater *Johann Baptist* Freih: vv: *Berchtold zu Sonnenburg*, fürstlich: Salzburg'schen Rath und Pfleger zu *Hüttenstein*, zu ihrem Geburts=Tag machte, so ich
10 nach deren Tod 1830. unter ihrem Nachlaß mit mehr andern fand.

Mein noch lebende Tante, *Mozart's* Hinterlassene, und jetzt auch Wittwe ihres 2ten Gattens, des k. *Dänischen Etats-Raths v. Nissen*, bestätigte auf dem nämlichen Blatt, worauf dieses Gedicht geschrieben ist, die eigenhändige Schrift ihres 1sten Gattens, Mozart.

15

Leopold Freih: vv: *Berchtold*
zu *Sonnenburg*
k. k. vereinter *Cameral*=
Gefällen=Verwaltungs=
20 Oeckonomats=*Controllor*

20

Glücks=Wunsch,
Beim Punsch! –

25 Ich bin heut' ausgegangen, Du wustest nicht, warum. –
Ich kann nur so viel sagen, daß es geschah darum;
Um Dich mit etwas kleinem ein wenig zu erfreu'n,
Wobei ich weder Kösten, noch Fleiß noch Müh' wollt' scheu'n, –
Ich weiß zwar nicht gewieß, ob Du den Punsch magst trinken,
30 O! sage doch nicht – Nein, – sonst möcht' das Bindband stinken;
Ich dachte so bei mir, Du liebst die Engeländer,
Denn liebtest Du *Paris*, so gebe ich Dir Bänder,
Wohriechende Gewässer, ein künstliches *Bouquet*,
Du aber, liebste Schwester, Du bist keine *Coquette*.
35 Drum nimm aus meiner Hand den guten, kräft'gen Punsch,
Und laß' ihn Dir recht schmecken, das ist mein einß'er Wunsch.
Salzburg den 31. Juli 1783.

W. A. Mozart manu propria

gekrönter Scheiben=Poet

40 *Autentique.*

Daß dies die Handschrift meines seligen Gatten Mozart ist, bestätigt meine Unterschrift:

45

Constanze
Etats-Räthin von Nissen,
gewesene Wittwe
Mozart.
Salzburg am 19. Febr.
1830.

50 Vom Eingang unterschriebenen dem hochverehrlichen Linzer *Musaeum* gewidmet. –